



Arbeitsgemeinschaft
Funktionelle
Entspannung

Ein Kleinod an Menschlichkeit

Pränatal fundierte Körperpsychotherapie und
Pädagogik in der Funktionellen Entspannung



40. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Funktionelle Entspannung
vom 07. bis 09. November 2025 in Nürnberg
mit Mitgliederversammlung

Ein Kleinod an Menschlichkeit

Pränatalfundierte Körperpsychotherapie und Pädagogik in der Funktionellen Entspannung

Liebe Tagungsteilnehmende,

Wir spüren von Anfang an.

Wir brauchen Mitgefühl für das kleine Wesen in uns und in jedem Menschen,
den wir begleiten.

Die frühesten Erfahrungen von Menschlichkeit erleben wir schon von der Zeugung an. Pränatale Erfahrungen sind lebenslang in uns wirksam. „Unsere erwachsenen Zellen erinnern ihre embryonale Kindheit“ (1)

Schwangerschaften und Geburten können mit erheblichen Ängsten und Stress einhergehen, die sich sowohl auf die Mutter sowie auf das ungeborene Kind auswirken können. Sie prägen die Entwicklung des Selbst. Sie legen die Grundlage für Gesundheit und Krankheit, Bindungsverhalten, Stressregulation und Traumabewältigung, Zugang zu Ressourcen und unsere spätere Einstellung zur Welt. Die mitfühlende Zuwendung zu diesem frühen Erleben in Psychotherapie und Pädagogik kann für emotionale, psychische, körperliche und soziale Schwierigkeiten zu einem erweiterten Verständnis führen. Darauf basierend wird es möglich, heute hilfreiche Lösungen für damals Erlittenes zu finden.

Für die Vorträge konnten wir erfahrene Experten aus den Bereichen der Geburtshilfe, pränatal fundierter Psychotherapie und Bindungsanalyse gewinnen. Sie lassen uns teilhaben an gegenwärtigen Einschränkungen und Nöten sowie dringend notwendigen Erweiterungen in der Geburtskultur, sowie in der Begleitung von Schwangeren, werdenden Eltern, Ungeborenen und Säuglingen.

Die FE hat eine wunderbare Weisheit, sowohl im Aufspüren einverleibter Erfahrungen hilfreich zu sein, sich liebevoll scheinbar Störendem zuzuwenden, im Bemerkenden Notwendiger Impulse, als auch im Entdecken zugrunde liegenden Potentials. In den Workshops werden diese Möglichkeiten in verschiedenen Facetten erfahrbar.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen/Euch gemeinsam unseren Möglichkeitsraum in diesem frühen Erfahrungsfeld zu erweitern.

Cornelia Gudden, Gabriela Kuhn, Verena Lauffer

(1) T. Verny, 2021, The Embodied Mind

Programm

Freitag, 07.11.2025

Vorprogramm

08.15	Frühstück
08.30 - 09.00	Einchecken
09.00 - 12.30	Vorkurse , Teil I mit 30 Minuten Kaffeepause
12.30 - 13.30	Mittagspause
13.30 - 16.45	Vorkurse , Teil II mit 15 Minuten Kaffeepause

Hauptprogramm

15.30 - 18.00	Einchecken
16.00 - 17.30	Zertifikatsgespräche
17.00 - 18.00	Austauschgruppen für Weiterbildungskandidat*innen und Zertifizierte
18.00	Abendessen
19.00 - 20.30	Mitgliederversammlung

Samstag, 08.11.2025

07.45 - 08.15	FE im Herzen der Stadt! Ulrike Quitmann Mit der Stimme sich einstimmen auf den Tag Maria Boßle
08.15	Frühstück
08.30 - 09.00	Einchecken
09.00 - 09.15	Begrüßung
09.15 - 10.15	Sven Hildebrand Vision einer beziehungsgeleiteten Geburtskultur Vortrag und Diskussion
10.15 - 10.45	Kaffeepause
10.45 - 12.15	Vormittags - Workshops
12.30 - 14.30	Mittagspause
14.30 - 15.30	Antonia Stulz-Koller Unser allererstes Haus - wenn unser Blick sich weitet Vortrag und Diskussion
15.30 - 16.00	Kaffeepause
16.00 - 17.30	Nachmittags - Workshops
18.00	Abendessen
19.30	Festlicher Abend mit Zertifikatsübergabe Auftritt der Tänzerin Anne Devries von LUX AETERNA mit LED-Lichtschow DJ Michael Knittel

Sonntag, 09.11.2025

07.45 - 08.15	FE im Herzen der Stadt! Ulrike Quitmann Mit der Stimme sich einstimmen auf den Tag Maria Boßle
08.15	Frühstück
09.15 - 10.15	Cornelia Gudden Empfindungsfähige Mütter - gestärkte Babies! Bindungsanalyse und Funktionelle Entspannung Vortrag und Diskussion
10.15 - 10.45	Kaffeepause
10.45 - 11.45	Plenum Austausch und Diskussion Tagungsbilanz
11.45 - 12.15	Ausblick auf die Jahrestagung 2026
12.30	Mittagessen / Tagungsende

V 01

Dorothee Schweitzer

Einführung in die Funktionelle Entspannung

Die Funktionelle Entspannung (FE) ist eine körperorientierte Psychotherapiemethode – eine „Methode, das Unbemerkte im Körper zu bemerken“ (Thure von Uexküll)

Was heißt das? – Was macht man da? – Wie fühlt sich das an? – Wozu kann das gut sein?

Diesen und anderen Fragen, die sich beim Kennenlernen der FE stellen, wollen wir in dem Vorkurs nachgehen. Ausgehend von Wahrnehmungen bei FE-Angeboten, Bedürfnissen und Fragen der Teilnehmenden werden wir uns im Laufe des Tages einen Einblick in die Möglichkeiten der Funktionellen Entspannung verschaffen. Entspannung und Wohlbefinden sollen dabei ebenso einen Platz haben wie Gedanken zu theoretischem Hintergrund, Entstehungsgeschichte und praktischer Anwendung.

Bitte bequeme Kleidung, Matte oder Decke, kleines Kissen und warme Socken mitbringen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

V 02 - W-Kurs

Irene Bucheli-Zemp, Miriam Fahrni, Esther Bucher

Die Stimme im Raum von Anfang an

Vom ersten Empfinden der mütterlichen Stimme, über den eigenen ersten Schrei, zum vegetativen Seufzen, Stöhnen, Krächzen, Brummen, bis zum Bellen, Rufen, Jauchzen, Singen, erkunden wir die Spuren unserer frühesten stimmlichen Prägungen.

Über die Stimme werden Stimmungen vermittelt, die etwas auslösen. Schon in der frühesten Lebensphase haben wir das alle erfahren. Botschaften über den Stimmklang haben wir hautnah gespürt und «verstanden», lange bevor wir den Inhalt des Gesprochenen verstehen konnten. Daran knüpfen wir an. Spielerisch beim Ausprobieren von emotionalen Stimmungen. Wie wirke ich auf mein Gegenüber, wenn ich Wut verkörpere oder Euphorie, Trauer oder Desinteresse oder heitere Gelassenheit?

Mit FE können wir die Stimme durch den ganzen Körper fließen und tönen lassen und dabei in den eigenen Rhythmus und Klang kommen, der sich gut und sicher anfühlt. Wir nutzen dabei den äusseren und inneren Halt, sowie Räume und verschiedene Rhythmen.

Meine Stimme bin ich und ich darf meinen Raum einnehmen. Wir erleben die Kraft des gemeinsamen Singens in der Gruppe. In angeleiteten Circlesongs improvisieren wir, sind ganz wach und lebendig. Als Teil einer Gruppe erleben wir die Kraft von harmonischer Mehrstimmigkeit und Rhythmus.

Mitbringen: kleines Kissen, ev. Gymnastikmatte, rutschfeste Socken.

V 03 - W-Kurs

Monika Leye, Irina Melzer-Dirmeier

Subjektive Anatomie

In der Methode der Funktionellen Entspannung wird möglichst „mit dem gearbeitet, was ist“ (Marianne Fuchs), mit dem knöchernen Gerüst, den Gelenken, der Haut. Durch die Wahrnehmung fester Strukturen und Begrenzung können zudem Räume, Raumverbindungen und Durchlässigkeit erlebt werden. Von Seiten der Wahrnehmung lassen sich unterschiedliche Gewebestrukturen unterscheiden, Knochen, Gelenke, Muskeln, Sehnen, Gefäße. All diese Strukturen sind messbar, in der naturwissenschaftlichen Medizin darstellbar, objektivierbar. Nun scheinen in den Gewebestrukturen eines Menschen auch „Erfahrungen des Lebens beheimatet zu sein“, die sich in der Arbeit mit der Methode der Funktionellen Entspannung vor allem über feinspürige Bewegungssequenzen erinnern lassen. Eine spannende Frage ergibt sich gerne an der Stelle wo objektive und subjektive Wahrnehmung verstanden werden wollen, zumal auch subjektive Wahrnehmung persönlichen Wahrheitsgehalt hat. Der Fokus in diesem Seminar liegt in der Genauigkeit der anatomischen Zuordnung der jeweiligen Spürqualitäten. Anatomische Kenntnisse sind eine wesentliche Voraussetzung für eine hohe Spürqualität, also zu wissen wo etwas erfahrbar wird.

V 04 - W-Kurs

Angela von Arnim, Veronika Große-Holz

Ethik, wozu braucht's denn sowas?

Das Thema Grenzen ist doch eh`ein Grundthema der FE, oder?

Einführung in die Ethik-Richtlinien der A.F.E.

Ethik ist kein langweiliges oder einfach nur unangenehmes Schatten-Thema, sondern es hilft uns, unsere Arbeit zu hinterfragen und dadurch auch tiefer zu verstehen. Worum geht es?

Inhalt der Arbeit mit der FE ist es u.a., Ressourcen im Körper zu entdecken, z.B. unseren inneren und äußeren Halt - und unsere Grenzen.

Dazu braucht es jedoch ein Setting - sowohl im therapeutischen als auch im pädagogischen Bereich - in dem wir uns wirklich sicher fühlen, d.h. einen Rahmen, in dem unsere Grenzen auf jeder Ebene als sicher erfahren werden können.

Es hat sich jedoch herumgesprochen, dass dies in der Vergangenheit keineswegs eine Selbstverständlichkeit gewesen ist.

Daher gibt es inzwischen - und das ist heute der allgemeine Qualitätsstandard - für jede Ausbildungsorganisation und jedes Therapie-Institut eindeutige Ethikvereinbarungen.

In diesem Tagesworkshop wird es eine Einführung in die noch relativ neuen Ethik-Richtlinien der A.F.E. geben - mit Anwendungshilfen in verschiedenen Berufsfeldern, damit sich jede*r in Zukunft in diesem Thema sicherer fühlt!

Der Workshop ist in die Weiterbildung integriert und wird als W-Kurs anerkannt.

Literaturhinweise:

-Schleu, A., Strauß, B.(Hg.)(2024): Grenzverletzungen in der Psychotherapie, Psychosozialverlag

-Schleu, A. (2021): Umgang mit Grenzverletzungen, Springer,

-Schleu, A., Hillebrand, V.: Grenzverletzungen in der Psychotherapie und ihre Prävention, in: Egle et al (Hg.)(1996): Sexueller Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung, Schattauer (S. 764-776)

Rahmenprogramm

FE am Morgen

07.45 Uhr - Samstag und Sonntag

Ulrike Quitmann - FE im Herzen der Stadt!

Am Morgen vor Tagungsbeginn lade ich Sie/ Euch herzlich ein, uns gemeinsam mit FE startklar für den Tag zu machen. Wir treffen uns am Hoteleingang.

07.45 Uhr - Samstag und Sonntag

Maria Boßle - Mit der Stimme sich einstimmen auf den Tag

Damit die Stimme am Morgen gut funktionieren kann muss sie, wie unser Körper, erst einmal aufgeweckt werden. Die verlängerte Ausatemphase beim Singen versorgt das Herz-Kreislaufsystem bis auf Zellebene besser mit Sauerstoff und das Training der Zwerchfellmuskulatur regt die Organfunktionen in der Bauchregion an. Auf die vertiefte Ausatmung folgt vermehrte Ausschüttung von Hormonen, durch die sich Muskulatur entspannen und Stress abbauen kann. Darüber hinaus wird das Immunsystem aktiviert. Auf physiologischer Ebene wird durch das Singen in der Gruppe ein gemeinsames Schwingen möglich und so kann ein Gefühl von Nähe und Verbundenheit entstehen.

Notizen

Vorträge

Sven Hildebrandt

Vision einer Beziehungsgeleiteten Geburtskultur

Die Geburt ist ein auf Erfolg ausgerichteter Naturvorgang. Von diesem Grundsatz war die Haltung der Menschen zur Geburt über Jahrtausende geprägt. Dennoch hat die menschliche Geburt gegenüber der Geburt anderer Primaten Besonderheiten, die ein besonderes Geburtsrisiko bedingen. Dies führte in der Zeit der Aufklärung zu einer grundsätzlichen Neubesinnung im Umgang mit der Geburt: man sah in der Geburt ein potentiell gefährliches Ereignis, das nur durch medizinische Interventionen beherrscht werden kann. Die so genannte Medizingeleitete Geburtshilfe dominiert bis heute den Umgang mit der Geburt. Aber diese Sichtweise stößt zunehmend an Grenzen: die Geburt wird heute nicht mehr sicherer. Jedes dritte Kind wird in Deutschland per Kaiserschnitt geboren, jede fünfte Geburt wird künstlich eingeleitet. Es ist an der Zeit, über ein neues Narrativ der Geburtshilfe nachzudenken. Der Referent hat sich seit Jahren mit dieser Thematik eingehend befasst und stellt seine Überlegungen anschaulich und an vielen praktischen Beispielen dar.

Antonia Stulz-Koller

Unser allererstes Haus-Wenn unser Blick sich weitet

Ein Erkunden pränataler Erinnerungsmuster

Von der Zeugung an entwickelt sich das Ungeborene als wissender, mit seiner Umgebung in stetem Austausch lebender Mensch. Er macht ressourcenreiche und belastende Erfahrungen, die im Körpergedächtnis niedergeschrieben werden. In der Triade von Mutter, Vater oder dem Bezugspersonensystem und dem Kind erlebt das Ungeborene Glück und Unglück, Freude und Angst, Trauer und Wut.

Blicken wir auf dieses unser aller erstes Haus!

Aus dem psychotherapeutischen Alltag möchte ich Ihnen Fallvignetten rund um früheste Prägungen durch Schwangerschaft, Geburt und die Säuglingszeit und ihre Auswirkungen auf das aktuelle Alltagsgeschehen erzählen.

In der Behandlung verschiedener Schwierigkeiten ist die Bewusstwerdung der vorsprachlichen, nur im Körper festgeschriebenen Erinnerungen hilfreich, weil sie oftmals in den Familien zu einer für alle spürbaren Reduktion der individuellen und interfamiliären Stressmuster führen und zu einer Verbesserung der emotionalen Befindlichkeiten im Hier und Jetzt. Die beim Erkunden der Erinnerungen gefunden Wörter werden zu kognitiven Orientierungshilfen im gegenwärtigen Alltag. Die Beziehungen zwischen den Kindern und den Eltern verändern sich dadurch und werden stabiler. Auch die Grenzen bedingt durch Ressourcen und die Belastungsfaktoren sollen angesprochen werden. Mit ein paar meiner Gedanken zur gesellschaftlichen Auswirkung, wenn die pränatale Zeit in unserem Denken selbstverständlicher geworden ist, möchte ich den Vortrag beenden.

Cornelia Gudden

Empfindungsfähige Mütter - gestärkte Babies!

Bindungsanalyse und Funktionelle Entspannung

Die Bindungsanalyse ist eine Methode zur emotionalen Schwangerschaftsbegleitung, um die Beziehung zwischen Mutter, Kind und Vater vor der Geburt zu fördern.

Erfahrungen mit Funktioneller Entspannung helfen der Schwangeren, sich selbst und ihren Bedürfnissen und auftauchenden Themen leiblich zu nähern.

Ziel der Bindungsanalyse ist es, die Beziehungsaufnahme zu üben, ein Bild vom Baby entstehen zu lassen, seine Anwesenheit zu spiegeln und die Differenzierung der Körpergrenzen vom Kind zu unterstützen.

Sich spüren und Verständnis für das eigene Geworden-sein verhilft der Schwangeren zu einem veränderten Lebensgefühl, so gestärkt kann sie Kontakt zum Ungeborenen suchen.

Seit fast vier Jahren gibt es das „Hilfetelefon nach schwieriger Geburt“. Von dieser wichtigen Einrichtung mit 25 ehrenamtlichen Kolleginnen werde ich kurz berichten.

Workshops

Workshops am Vormittag, Samstag 10.45 - 12.15 Uhr

W 01 - Margarethe Braunschweiger, Julia Kunkeler

Die Funktionelle Entspannung in der Eltern-Kind-Beziehung entdecken und leben - Sich neu finden nach der Geburt eines Kindes

Die Funktionelle Entspannung hilft, die Eltern-Kind-Beziehung zu strukturieren und eine feinfühligke, angemessene Haltung im Umgang mit dem Baby zu entwickeln. Eine Erleichterung des Alltags mit Kindern ist mit dieser Methode schnell zu spüren. Der Glaubenssatz der Funktionellen Entspannung : „Weniger ist mehr – ein Mehr ist vergebens, wenn ein Weniger genügt“ ist ein wahrer Schatz in der Erziehungs- und Familienarbeit.

W02 - Petra Saltuari

Verbundenheit als Paar durch Sprache und Körper

In einer Partnerschaft können wir die Beziehung sowohl zu uns selbst als auch zueinander bewusst wahrnehmen und aktiv gestalten, indem wir uns selbst reflektieren und über Sprache miteinander kommunizieren.

In diesem Workshop wird körperorientiert die Methode der Zwiegespräche nach Moeller / Fatia vorgestellt und erprobt. Diese Methode dient als Selbstfürsorge-Werkzeug zur Verarbeitung persönlicher, auch sehr früher Verletzungen oder schwieriger Erlebnisse und bietet die Möglichkeit zur Gestaltung und Veränderung.

W 03 - Thomas Loew

Väter brauchen Unterstützung in Hilflosigkeit und Überforderung nach einer Geburt

Was ändert sich durch eine Schwangerschaft bei der Partnerin beim werdenden Vater? Was bedeutet Vater sein innerpsychisch und/oder interpersonal auf den verschiedenen Ebenen? Nach einem Impulsreferat zum Thema tauschen wir uns FE- gemäß episodisch über die verschiedenen Etappen und Erfahrungen auf diesem Weg von der (Vor-) Geburt bis zum Umgang mit erwachsenen Kindern aus.

W 04 - Gabriele Martin

Probleme erkennen - Lösungen finden

Prä- und perinatale Erfahrungen können für das Leben von Menschen prägend sein. Sie können als ein „Grundton“ des Erlebens in verschiedenen Facetten immer wieder auftauchen und das in der Welt sein bestimmen.

Das kann zu Problemen im Umgang mit mir selber, aber auch in der Beziehung zu anderen Menschen führen. Solche Probleme in ihrem Gewordensein zu erkennen und einen liebevollen, ressourcenorientierten Umgang damit zu entwickeln, kann der Grundton dieses Workshops werden.

Mit Hilfe der FE werden wir entwickeln, was möglich ist, denn „irgend etwas geht immer“ (Sophie Krietsch).

Dieser Workshop richtet sich (auch) an Menschen, die sich mit der FE noch nicht so lange befasst haben.

W05 - Verena Lauffer

Prä- und perinatale Berührungserfahrungen verborgen

in unserer Empfindungsfähigkeit, Einstellung zur Welt, Bereitschaft zu Kontakt und Bindung

Berühren und berührt werden durchzieht unser Leben von den frühesten Momenten an: bei der zellulären Berührung von Ei- und Samenzelle vor der Zeugung, beim Vorgang der Zeugung wenn die Eizelle die Samenzelle auswählt, auf dem Weg der befruchteten Eizelle durch den Eileiter im Kontakt mit dem mütterlichen Gewebe des Eileiters, beim Vorgang des Einnistens in die Gebärmutter Schleimhaut. Frühe Berührungserfahrung, Kontakterleben eingebettet in die emotionale Tönung im Mutterleib, das einladend oder ablehnend sein kann, bedrohend oder freundlich liebevoll zu dem sich entwickelnden Sein.

In der embryonalen Entwicklung ist der Tastsinn unser erstes ausgebildetes Sinnessystem. Parallel dazu verläuft die motorische Entwicklung, unterstützt ab der 17. Schwangerschaftswoche durch die Lanugobehaarung. So werden in der relativ reizabgeschirmten Umgebung im Uterus die Informationen von der Haut zum Gehirn vermehrt. Es bilden sich Grundlagen, die auch während der Geburt und nachgeburtlich für Berührungs- und Bewegungsverhalten wirksam sind.

In der FE können wir die Berührung als eine hilfreiche Intervention nutzen. Dabei werden über die gegenwärtige Information hinaus einflussreiche frühere Erfahrungen aufspürbar sowohl in ihrer schwierigen Dimension wie auch als Ressource. Wesentlich ist die Selbstbestimmung des Berührt-werdenden Menschen und das gute Beisich-Sein des begleitenden Menschen, mit tiefem Mitgefühl sich einstellend auf das zarte kleine Wesen in uns allen.

Workshops am Nachmittag, Samstag 16.00 - 17.30 Uhr

W 06 - Andrea Zeitler

Pränatale Erinnerungsspuren - Funktionelle Entspannung in Kombination mit Genogrammarbeit - eine pädagogische Herangehensweise!

In jeder einzelnen Zelle unseres Körpers ist unser bisheriges Erleben und Lernen gespeichert. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Vergangenheit und das FE-gemäße Erspüren der Wendungen im Leben können persönliche Sicherheit geben, das Selbstvertrauen stärken und dabei helfen, schwierige Situationen besser zu bewältigen.

Auch die Epigenetik (Genetik und Epigenese) befasst sich mit der Entwicklung eines Lebewesens auf der Zellebene. Dabei gilt die Epigenetik als das Bindeglied zwischen Umwelteinflüssen und Genen. Beispielsweise können durch epigenetische Trauma-Vererbung die nächsten Generationen noch unter starken Symptomen wie Stress, Depressionen, Scham, Schuldgefühlen etc., leiden.

Daher ist es wichtig neben der genetischen Prägung auch familienbiographische Einflüsse zu betrachten. Mit Hilfe des Genogramms (eine Methode der systemischen Arbeit) kann man relativ einfach aktuelle und geschichtliche Informationen über die Familien gewinnen.

Dabei ist die pränatale Zeit interessant für unseren weiteren Lebensweg. Welche Erlebnisse und Gefühle hatte unsere Mutter während unserer Schwangerschaft und wie hat uns das geprägt. Gab es in der Phase einen Umzug, eine Trennung oder traumatische Ereignisse mit denen unsere Mutter umgehen musste.

In diesem Workshop werden wir persönliche Genogramme erstellen und gemeinsam FE-gemäß dem bisherigen Lebensweg nachspüren.

W 07 - Antonia Stulz-Koller

Die pränatale Dimension in der Entwicklungspsychologie

Wir machen prä- und perinatale Erfahrungen, die bedeutsam für unser gesamtes Leben sind. In der psychotherapeutischen Arbeit zeigt sich, dass wir Menschen mit ihrem ganzen Wesen, so wie sie sich in die Welt einbringen, besser verstehen, wenn wir diese frühesten Erfahrungen mitdenken.

In diesem Workshop soll diese pränatale Dimension von Entwicklung mit unserem Wissen über postnatale, entwicklungspsychologische Prozesse verbunden werden.

Zunächst möchte ich Sie fragen, welche spontane Bewegungen Ihr Körper grad in diesem Moment zeigt, wenn Sie an die Zeit denken, als Sie in dieses Leben gekommen sind.

Danach lenken wir den Fokus auf das bereits geborene Baby in seinem Körper mit seinen sich (weiter-)entwickelnden Fähigkeiten und «angeborenen» Kompetenzen, den Fähigkeiten, wie wir sie aus der Säuglingsforschung und der Entwicklungspsychologie kennen. Wir werden versuchen, seinen Entwicklungsraum zu erfassen und das komplexe Wechselspiel zwischen ihm und seinem Bezugssystem zu beobachten.

In einem zweiten Teil möchte ich mit Ihnen ergründen, wie die Entwicklungsräume bereits von der Zeugung an aufgebaut werden und Kompetenzen und Fähigkeiten im heranwachsenden Ungeborenen in Beziehung zu der mütterlichen Umgebung, zum umgebenden Bezugssystem intrauterin stetig ausdifferenziert werden. Abschließend ist es mir ein Anliegen mit Ihnen auszutauschen, wo und auf welche Art Ihnen pränatale Muster - schwierige, belastende und gute - im Alltag begegnen.

W08 - Sabine Buntfuss

Gegenwärtig Sein

Eine genügend gut ablaufende Geburt bietet dem Baby eine der ersten intensiven Erfahrungen von Halt, Sicherheit und Beziehung bei gleichzeitigem Erleben von Autonomie und Selbstwirksamkeit.

Das Zusammenspiel dieser Kräfte durchzieht nicht nur die gesamte Entwicklungszeit der Kindheit, sondern prägt (zum Teil als Resultat) auch unser erwachsenes Wohlbefinden, unser Geborgenheitsgefühl und unsere Resilienz

So beeinflussen unsere frühen verkörperten Erfahrungen von Halt und Gehaltenwerden, von trag-fähigen Beziehungen und einem liebevollen und belastbaren Gegenüber, wie wir die Herausforderungen der Gegenwart interpretieren und beantworten.

Im Workshop wird die Vorgehensweise der „Neuen Autorität“ (Haim Omer) kurz dargestellt werden, die es Kindern ermöglicht auch in extremen Situationen Grenzen und Widerstand, verbunden mit Beziehung und empathischer Achtsamkeit zu erleben, so dass sie lernen können, ihr Verhalten an Werten auszurichten und Geborgenheit in einer Beziehung erfahren.

Die Teilnehmenden können hierdurch für ihren Berufsalltag mit Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen ein Modell für beziehungsorientiertes, Haltgebendes Handeln kennenlernen. Gleichzeitig wird das Verständnis für das eigene so geworden sein vertieft und mit Hilfe der FE angeregt und nachgespürt, welche Impulse Halt und Grenzen stärken und ein liebevolles und wohlwollendes zugewandt-Sein zu sich selbst nähren.

W 09 - Damaris Bucheli

Frühe Bewegungserfahrungen

In diesem Workshop wollen wir auf die Spuren unserer frühen Bewegungserfahrungen gehen. Die Sensomotorische Entwicklung verbunden mit der FE bilden das Fundament dieses Selbsterfahrungs-Erlebnisses. Strampeln, Rollen, sich gegen die Schwerkraft erheben. Diese Bewegungserfahrungen haben die meisten von uns in den ersten beiden Lebensjahren gemacht. Diese Bewegungen werden im Workshop wiederholt und ihre Wirkung auf den Körper gespürt. Dem Bewegungssinn, dem Tast- und Gleichgewichtssinn, den Tiefensensoren in den Gelenken, Muskeln und Organen wird Aufmerksamkeit gegeben. Das Nervensystem kann angeregt, die Zentral -Achse gestärkt und Energien können freigesetzt werden. Für diesen Workshop ist eine Gymnastikmatte und bewegungsfreundliche Kleidung unbedingt notwendig; wenn möglich auch ein oder zwei Kissen mitbringen.

W 10 - Gabriela Kuhn, Ursula Nowack

Frühe Erfahrungen in Geburt und Schwangerschaft angeregt durch die Auseinandersetzung mit dem Tagungsthema und den Vorträgen

Unsere frühesten Erfahrungen - von der pränatalen Zeit bis zur Geburt - können uns tief prägen. In diesem Workshop wollen wir den Raum schaffen um uns mit prä- und perinatalen Erlebnissen in Gedanken, Gefühlen und Impulsen auseinanderzusetzen.

Aus unserer Erfahrung heraus können eigene innere Themen aus Schwangerschaft und Geburt berührt und bewegt werden. Deswegen möchten wir Ihnen/ Euch die Möglichkeit bieten, Erlebtes und Aktiviertes in einem geschützten Rahmen aufzunehmen, zu reflektieren und in einen begrenzten Selbsterfahrungsprozess zu gehen, um Worte zu finden sowie zu spüren, was es braucht. So kann möglicherweise eine Integration beziehungsweise Regulation der erlebten Prozesse beginnen.

Referent*innen und Mitwirkende

Boßle, Maria, Kirchenmusikerin, Chordirektorin, FE-Pädagogin, Lehrbeauftragte der A.F.E., Leiterin Selbsthilfegruppe „chronischer Schmerz Sulzbach-Rosenberg“ Am Schützenheim 3, 92237 Sulzbach-Rosenberg, Mail: maria@fambossle.de

Brauschweiger-Hager, Margarete, Dipl. Soz.Päd., A.F.E.-Zertifizierte, Heilpraktikerin, Körpertherapeutin, SAFE Mentorin, Integrative Eltern-Säuglings-/ Kleinkindberaterin, Dozentin am IVS Nürnberg. Langjährige Beratung und Begleitung von Familien zu den Themen: Schwangerschaft, Geburt und kindliche Entwicklung.

Bucheli, Damaris, Diplomierte Logopädin, FE-Therapeutin, zertifizierte Therapeutin für Neurofunktionelle Reorganisation nach Padovan, Stotter- und Mutismustherapeutin, tätig in eigener Praxis in CH-Sarnen, A.F.E. Präsidiumsmitglied info@praxis-bucheli.ch, +4141 660 18 19, www.praxis-bucheli.ch

Bucheli-Zemp, Irene, Dipl. Logopädin und Stimmtherapeutin in eigener Praxis, Lehrbeauftragte der A.F.E., Dozentin an CH-Hochschulen, Lehrtrainerin für Atemrhythmisch angepasste Phonation AAP nach Coblenzer Eschenbachstr. 13, CH-6023 Rothenburg, irene@buchelly.ch, www.buchelly.ch

Bucher, Esther, Diplomierte Musikpädagogin in Schulmusik am Gymnasium und Klavier, Diplomierte Stimm- und Sprechtrainerin, Gastdozentin an Schweizer Hochschulen, Moosmatte 5, CH-6182 Escholz matt, bucher.esther@bluewin.ch

Buntfuss, Sabine, Diplom-Psychologin, FE Therapeutin, Lehrbeauftragte der A.F.E., tätig in der Jugendhilfe und in freier Praxis, Beim Steinbruch 43, 90518 Altdorf, info@sabine-buntfuss.de, www.sabine-buntfuss.de

Fahrni, Miriam, Diplomierte Logopädin in eigener Praxis, Zertifizierte FE-Therapeutin, Trainerin für AAP nach Coblenzer/ Muhar, Stimmtherapeutin Wilstrasse 70, CH-8600 Dübendorf, info@personare.ch

Grosse-Holz, Veronika, Dr. med., Ärztin in Weiterbildung in Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Neckarstr. 9, 76199 Karlsruhe, veronika.grosse-holz@gmx.de

Gudden, Cornelia, Diplom-Psychologin, Gymnastiklehrerin, Lehrbeauftragte für FE, Transaktionsanalytikerin, TZI-Diplom, Lehrberechtigte für Bindungsanalyse, Praxis für Körperpsychotherapie, spezialisiert auf pränatale Themen. Lange Zeile 76 a, 91054 Erlangen, cornelia.gudden@gmx.de

Hildebrandt, Sven, Prof. Dr. med. Frauenarzt mit eigener Praxis in Dresden, Gründete 1996 mit zwei Hebammen eines der ältesten und größten Geburtshäuser in Deutschland, Professur an der Hochschule Fulda, Zahlreiche Publikationen, Vortragstätigkeit, Past-Präsident der ISPPM

Kuhn, Gabriela, Dr. med., Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, tiefenpsychologische fundierte Psychotherapie in eigener Praxis tätig, zertifizierte FE Therapeutin und Ausbildung in pränatal fundierter Psychotherapie. Stresemannallee 90, 22529 Hamburg, 0157-73660304, Psychotherapie.kuhn@gmail.com

Kunkeler, Julia, Soz. Päd. (B.A.), Heilpraktikerin für Psychotherapie, Integrative Eltern-Säuglings-/ Kleinkindberaterin, SAFE-Mentorin, Trageberaterin, Marte MeoPractitioner. Langjährige Beratungserfahrung in der Frühgeborenen-Nachsorge und Frühförderung von Familien mit entwicklungsverzögerten Kindern. www.bindungsbasis.de

Lauffer, Verena, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, tätig in Weiterbildung, Selbsterfahrung und Supervision. In der körperpsychotherapeutischen Anwendung der FE in Einzelarbeit wie auch in Gruppen integriere ich verschiedene Ansätze - Kurzzeittherapie nach Steve des Shazer, Hypnotherapie nach Milton Erickson, systemische Ansätze, pränatal fundierte Körperpsychotherapie, EMDR, Lehrbeauftragte der A.F.E. Hafenstr. 32B, 17489 Greifswald, verena.lauffer@web.de

Leye, Monika, Dr. phil., Sportwissenschaft Diplom, Studium Psychologie Mag. mit Promotion, Wiss. Laufbahn: Uni Augsburg, Uni Erlangen-Nürnberg, Uniklinikum Regensburg. 17 Jahre klinische Tätigkeit in der Psychosomatik, Klinik Donaustauf. Freiberuflich tätig. Lehrbeauftragte der A.F.E. Weitoldstr. 15, 93047 Regensburg, dr.leye@web.de, www.dr-monika-leye.de

Loew, Thomas, Prof. Dr. med., Direktor der Abteilung für Psychosomatik des Universitätsklinikum Regensburg, Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Caritas-Krankenhaus St. Maria, Leitung Ambulanz für sexuelle Gesundheit und Sexualmedizin am LMU-Klinikum Standort Regensburg Universitätsklinik Regensburg, Abt. Psychosomatische Medizin, thomas.loew@klinik.uni-regensburg.de, www.uniklinikum-regensburg.de/kliniken-institute/Psychosomatische_Medizin/

Martin, Gabriele, Psychologische Psychotherapeutin, tätig in eigener Praxis, Lehrbeauftragte der A.F.E. Hauptstr. 36, 23738 Riepsdorf, g.f.martin@t-online.de

Melzer-Dirmeier, Dipl.-Med. , Fachärztin für Orthopädie mit Schwerpunkt Sportmedizin und Schmerztherapie, Zusatzbezeichnung Naturheilkunde und Akupunktur, Weiterbildung in psychosomatischer Grundversorgung. Tätigkeit als niedergelassene Orthopädin in eigener Praxis von 1996-2023 info@melzer-dirmeier.de

Nowack, Ursula, Psychologische Psychotherapeutin (VT), tätig in eigener Praxis, Weiterbildung in pränatal fundierter Psychotherapie, Friedrichstr. 4, 76275 Ettlingen, 07243/9475882, www.psychotherapie-ettlingen.de

Quitmann, Ulrike, Sonderschullehrerin, Schulleiterin, Moderatorin für Berufseinstiege im Lehrerberuf, FE-Pädagogin, TZI-Zertifikat/Grundausbildung. Bredeneschredder 4a, 22395 Hamburg, u.quitmann@gmx.de

Saltuari, Petra, Professorin für Kunsttherapie an der Alanus Hochschule für Kunst- und Gesellschaft in Alfter/Bonn, Kunstpädagogin, Heilpraktikerin (Psych.), Praxis für Kunst- und Körpertherapie (FE), Lehrbeauftragte der A.F.E. Legienstr. 42, 65929 Frankfurt, petra@saltuari.de, www.petra-saltuari.de

Schweitzer, Dorothee, Dr. med., Psychotherapeutin (TP) in eigener Praxis, Fachärztin für Anästhesiologie, Lehrbeauftragte der A.F.E., Traumatherapie (DeGPT), psychosomatische Schmerztherapie (IGPS/DGPM). Elsterweg 6, 51149 Köln, schweitzer.dorothee@gmail.com

Stulz-Koller, Antonia, Dr. med., ist als Spezialärztin FMH für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie. Berufliche Schwerpunkte: Kinder- und Jugendpsychiaterin und Psychotherapeutin. Eltern-Kleinkind-Therapeutin. Supervisorin. Ausbildung in systemischer Therapie. Weiterbildungen in körperorientierten und traumazentrierten Therapieverfahren mit dem Schwerpunkt auf der Behandlung von Säuglingen und Kleinkindern, EMDR-Therapeutin, Hypnotherapie. Seit 1999 in eigener Praxis. Seit 2016 Aufbau der baby-hilfe zürich sowie des Vereins family-help. Arterstrasse 24, 8032 Zürich, antonia.stulz@hin.ch, www.praxis-arterstrasse.ch

von Arnim, Angela, Dr.med., Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (TP) in eigener Praxis, Internistin; Körperpsychotherapeutin; Lehrbeauftragte der Arbeitsgemeinschaft Funktionelle Entspannung (A.F.E.) und des Instituts für Psychotherapie Potsdam (IfP) (Schwerpunkt psychodynamische Körperpsychotherapie). Praxis Viktoria-Luise-Platz 7, 10777 Berlin psychosomatik-dr.a.v.arnim@web.de, Tel. 0170-8585816

Zeitler, Andrea, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Pädagogin für Funktionelle Entspannung (A.F.E.), Lehrbeauftragte der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH), Traumapädagogin, Trainerin Multimodales Stressmanagement (TU München), Systemische Beraterin und Supervisorin (DGSF) Laaberstr. 6, 93059 Regensburg, 0176-63010123, info@andreazeitler.de www.andreazeitler.de



Informationen

Tagungshotel und Tagungspauschale

Tagungshotel

Ringhotel LOEW'S Merkur
Pillenreuther Straße 1, 90459 Nürnberg
www.loews-hotel-merkur.de

Tagungspauschale

Alle Tagungsteilnehmer*innen sind verpflichtet neben der A.F.E.-Tagungsgebühr auch eine Tagungspauschale an das Hotel zu entrichten. Die Tagungspauschalen werden von den Teilnehmenden direkt vor Ort an das Hotel entrichtet.

Die Preise von der zu entrichtenden Tagungspauschale – von der die A.F.E. einen Teil übernommen hat – betragen am Freitag und Samstag je 82 Euro und am Sonntag 71 Euro.

Am Freitag und Samstag sind in den Kosten enthalten:

- Kühle Softgetränke zur Erfrischung (Mineralwasser, Apfelsaft)
- Kaffee und Tee unlimited im Veranstaltungsraum und zu den Kaffeepausen
- Vormittagspause mit Kaffee/Tee, frischem Obst und variierenden Snacks
- Mittagessen: 3-Gang-Menü nach Wahl des Küchenchefs mit Hauptgangwahl oder Lunchbüffet
- 1 Softgetränk zum Mittagessen
- Nachmittagspause mit Kaffee/Tee und süßen Leckereien
- Abendessen: 2-Gang-Menü nach Wahl des Küchenchefs mit Hauptgangwahl oder Buffet • 1 Softgetränk zum Abendessen (nicht am Sonntag).

Am Sonntag sind in den Kosten enthalten

- Kühle Softgetränke zur Erfrischung (Mineralwasser, Apfelsaft)
- Kaffee und Tee unlimited im Veranstaltungsraum und zu den Kaffeepausen
- Vormittagspause mit Kaffee/Tee, frischem Obst und variierenden Snacks
- Mittagessen: 3-Gang-Menü nach Wahl des Küchenchefs mit Hauptgangwahl oder Lunchbüffet
- 1 Softgetränk zum Mittagessen

Übernachtung

Ringhotel LOEW'S Merkur
Bitte buchen Sie Ihre Übernachtung und ggf. auch das Frühstück über das Ab-rufkontingent Stichwort „AFE“ direkt über das Hotel. Die Tagungspauschalen werden direkt vor Ort beglichen.
Telefon: 0911-99433-612 Mail: info@loews-hotel-merkur.de
www.loews-hotel-merkur.de

Zimmerkosten

Einzelzimmer: 113,00 EUR Zimmerpreis ohne Frühstück
Aufpreis Doppelzimmer: 20,00 EUR ohne Frühstück
Frühstück pro Person und Tag: 18,00 Euro

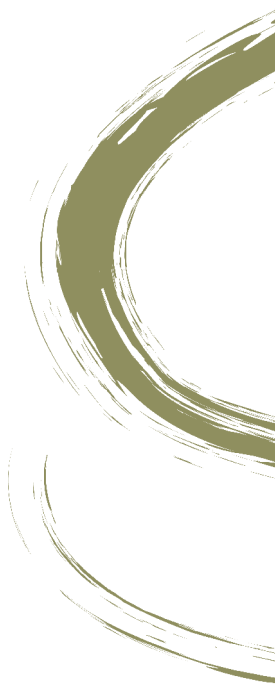
Wenn Sie nicht im Ringhotel Loew's Merkur übernachten möchten, finden Sie über die Buchungsportale www.check24.de und www.booking.com Angebote in der unmittelbaren Umgebung. Auch hier nehmen Sie die Buchung bitte selbst vor. Die Tagungspauschale für das Ringhotel Loew's Merkur entrichten Sie dann vor Ort im Hotel.

Klimaschonende Anfahrt

Das Tagungshotel liegt direkt am Hauptbahnhof Nürnberg.
Wir bitten unsere Tagungsgäste um eine klimaschonenden Anreise im Zug oder in PKW-Fahrgemeinschaften. Bei der Vermittlung von Autoplätzen unterstützt die Geschäftsstelle.

Informationen zur Tagung

Tagungsleitung	Cornelia Gudden, Gabriela Kuhn, Verena Lauffer
Organisation	Regine Wosnitza – A.F.E. Geschäftsstelle Bülowlstr. 52 / A6, 10783 Berlin 030-38106556, info@afe-deutschland.de www.afe-deutschland.de
Tagungsgebühr	Für A.F.E.-Mitglieder: Vorprogramm: € 100 Tagung: € 170 Für Nicht-A.F.E.-Mitglieder: Vorprogramm: € 120 Tagung: € 200 Für Studierende: Vorprogramm: € 50 Tagung: € 100 Anmeldung wird gültig mit Eingang der Tagungsgebühr.
Stipendium für Studierende	Informationen ab dem 01.06.2025 auf der A.F.E. – Webseite www.afe-deutschland.de Bewerbungsschluss: 13.09.2025
Kontoverbindung	GLS Bank IBAN: DE86430609671177054500 BIC: GENODEM1GLS
Anmeldung ab 01.06.2025	Das Online-Anmeldeformular finden Sie auf der Webseite www.afe-deutschland.de
Anmeldeschluss	23. Oktober 2025 Stornierung der Anmeldung bis zum 23.10.2025 unentgeltlich, danach sind 50% des Tagungsbeitrags als Gebühr fällig.
Zertifizierungspunkte	Werden bei der PTK Bayern beantragt.
Kinderbetreuung	Wird bei Bedarf organisiert
Rahmenprogramm	Zu den Angeboten am Morgen und zum Festabend sind Gäste herzlich willkommen



Bitte vormerken:

Symposium der Arbeitsgemeinschaft Funktionelle Entspannung

Körper - Kunst - Therapie

Mit Embodiment und Künstlerischen Therapien Krisen und Traumata bewältigen

mit Mitgliederversammlung

31. Oktober 2026 | Alanus Hochschule, Campus II, Alfter bei Bonn

